

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Niederschrift zur Versammlung der RHG Zell K.d.ö.R. am 16.03.2024

Auf der Grundlage der Einladung zur Mitgliederversammlung vom 17.01.2024, wird am Samstag, den 16.03.2024, die Mitgliederversammlung in der Stadthalle Zell durchgeführt.

Mittels einer Anwesenheitsliste wird eingangs festgestellt:

- die Anzahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder: 33
- die von diesen nachgewiesene bejagbare Grundfläche: 16316,72 ha

Beginn der Versammlung: 10:15 Uhr, Ende: 12:45 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Ralf Tillmanns, zugleich Versammlungsleiter, begrüßt die Anwesenden.

Im Besonderen:

- Den Vertreter der Stadt Zell Herrn Schumacher
- Bürgermeister Altstrimmig, Hans- Werner Pfeiffer
- KJM Heiko Mades
- KG Vorsitzender Josi Becker
- Bernd Bahr

Anwesend sind vom Vorstand Herr Jürgen Leusder und Herr Michael Josten sowie die Geschäftsführerin, Frau Andrea Roeder, die auch das Protokoll der Sitzung führt.

Die Vorstandsmitglieder Herr Thomas Enning und Herr Matthias Stieger sind entschuldigt.

Die mit der Einladung zur Versammlung übersandten Unterlagen werden im Einzelnen zur Sichtvorlage gebracht.

TOP 2: Bericht des Vorstands

- Zunächst Aufruf keine weiteren Fleischproben für Herrn Schuck zu sammeln. Das Ergebnis der genetischen Untersuchung wird erst in ca. 1,5 Jahren mitgeteilt.

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Klasse	I	II	III.1	III.2	AT	ST	Kalb	Gesamt weibl.	Summe
		.							
GAP	6	12	34	0	69	63	131	263	315
Strecke 2023 / 24	0	14	25	4	44	50	121	215	258
% Erfüllung GAP	0	117	85		64	79	92	82	82

Der Vorsitzende äußert sich zur KW-Bejagung:

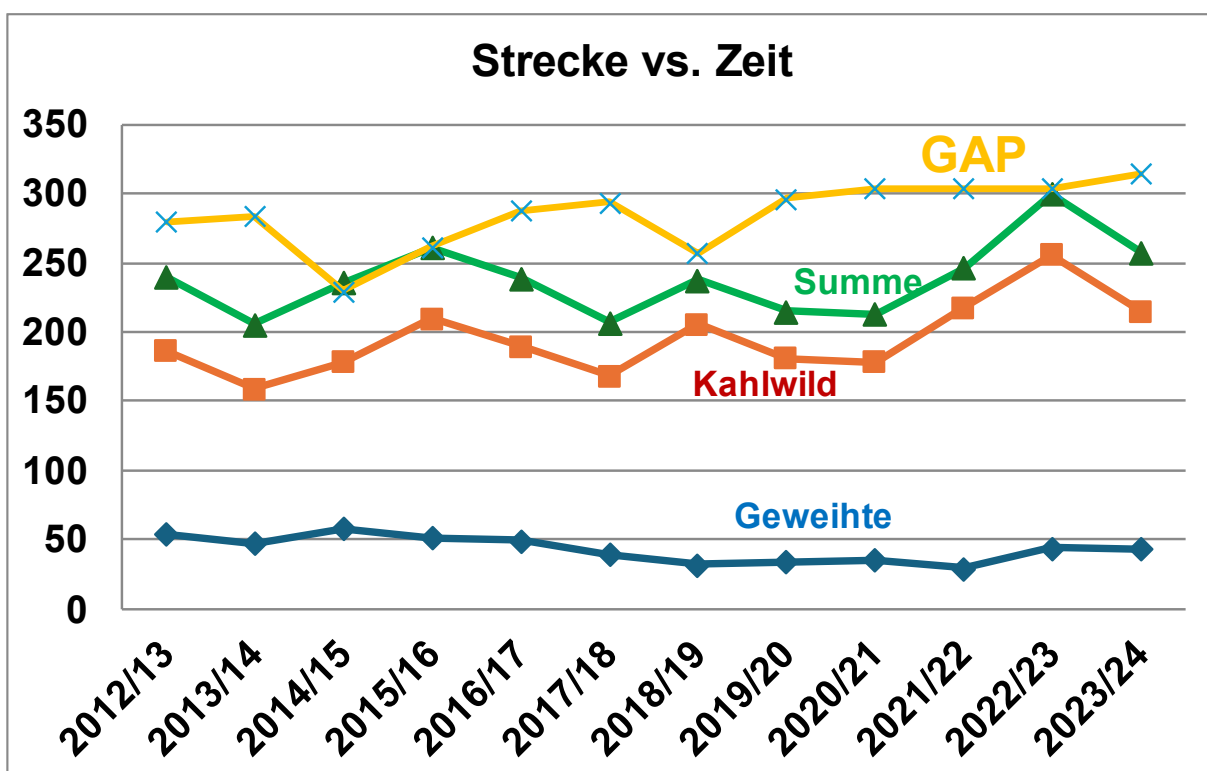
- Wie fast in jedem JJ wurde auch diesmal der KW-Abschuss nur unzureichend erfüllt mit nur 64 % > Aufruf KW-Bejagung zu intensivieren.
Besonders im Hinblick auf die Forderung der FÄ, dass einzelne Alttiere auf Drückjagden freigegeben werden sollen.
- Folgende Doubletten sind in diesem JJ geglückt: zwei in Grenderich (durch Doppelansitz) > Grenderich bekommt einen zusätzlichen Hirsch frei. Sowie eine Doublette in Treis I und eine in Irmenach. Diese beiden Reviere können im kommenden JJ mit einer weiteren Doublette einen zusätzlichen Hirsch frei bekommen.
- Hirsche der Klasse III.1: Im Dezember waren noch 11 Hirsche aus dem TAP nicht erlegt
- Appell an die TAP- Reviere: höhere Erlegungsrate Hirsche oder höhere Freigabe für den Pool ab 30.11 oder 31.12.
- Auch in diesem JJ wurde wieder kein Hirsch der Klasse I erlegt. Wir berauben uns unseres Potentials!
- Empfehlung das Wild und Hund- Seminar Gut Kleppelshagen zu besuchen. Erfahrung des Vorsitzenden: Sehr lehrreich und gute Schulung zum richtigen Ansprechen.
Wissensgrundlagen die das Seminar vermittelt:
Entwicklungssprünge sind:

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

1. ab dem 5. Kopf ist der Körperbau abgeschlossen
2. ab dem 8. Kopf: aktive Teilnahme an der Brunft
3. ab dem 11. Kopf: brunftet mit maximal 3-4 Stücke KW statt 10 oder Mehr

In Kleppelshagen hat ein Hirsch jährlich bis zum 16. Kopf an Masse zugelegt! Daher sollte das Zielalter 12 Jahre sein.

- Erneuter Appell die RHG mehr als Gemeinschaft zu bereifen



- Kürzung des GAP auf Grund der Taxationsergebnisse von 2023 und rückläufiger Strecken empfohlen.
- Laut FbS sind nur noch 2 Reviere erheblich gefährdet; Maximum war 2015 mit 11 erheblich gefährdeten Revieren > insgesamt eine sehr positive Entwicklung

TOP 3: Ergebnisse der letztjährigen Taxation mit Vortrag einer Essenz von Olaf Simon

Referent: Karl Steinhoff

- Es fuhren 13 Teams an 3 Terminen in 46 Revieren: 25.03.2023, 01.04.2023 und 13.04.2023
- Zählfläche 21.000 ha / 12.000 ha Wald

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

- **gezählte 320 Stück Rotwild** auf 12.000 ha Wald,
- entspricht **2,7 Stück / 100 ha Wald gezählt**

- **Auffällig zu allen drei Zählfahrten reagierten einige Rudel im Feld bei Kontakt bereits auf große Distanz von mehreren hundert Metern sehr unruhig auf den Scheinwerfer und flüchteten sofort in den Wald.**
- Aufgrund der weiten Entfernung und raschen Flucht gelang in einigen Fällen keine Klassifizierung nach Geschlecht und Altersklassen.
-
- **Zusammenfassung:**
- Die Zählung am 13.04.2023 erzielte das höchste Ergebnis mit 40 Kontakten/Begegnungen und **320 gezählten Stück Rotwild.**
- Der gezählte Frühjahrsbestand umfasste 162 Alttiere und Schmaltiere, 71 Kälber und 87 Hirsche. Die Kälberstrecke zeigt seit 2015 ein GV von 1:1,4 (zwei Hirschkälber auf drei Wildkälber).
- Die Strecke der Hirsche zu der Strecke Alttiere/Schmaltiere zeigt im selben Zeitraum ein GV von 1:2,5 (zwei Hirsche auf 5 weibliche Tiere).
- **Hirsche:** Trotz der Zurückhaltung im offiziellen Hirschabschuss ist der Hirschbestand **nicht** angewachsen.
- Die nicht offizielle Entnahme an Hirschen ist daher vermutlich höher als erwartet.
- Eine höhere Hirschfreigabe würde die nicht offizielle Entnahme nicht regulieren, gleichzeitig würden im Altersaufbau der Hirsche die älteren Hirsche noch weniger werden.
- Rechnet man mit einem Erfassungsgrad von 65-75% des weiblichen Wildes und einem jagdlich nutzbaren Zuwachs von 60-70%, resultiert **im Sommer 2023 ein jagdlich nutzbarer Zuwachs von 158-213 Kälbern.**
- Die **Strecke 2023/24 umfasst 258 Stücken Rotwild.** Damit wurde der Zuwachs entnommen und der Bestand reduziert.
- Der GAP war, den Reduktionsbemühungen folgend, auf den Abschuss weiblichen Wildes gewichtet.
- Des Weiteren wäre es für die Zukunft wünschenswert, wenn die Erkenntnisse aus der Taxation noch im gleichen JJ im GAP/TAP umgesetzt werden könnten. Dies möchte jedoch zur Zeit weder UJB noch KJM. FGHG und LJV sollten sich in der Zukunft weiter darum bemühen.

TOP 4: Vorlage und Beschluss des Kriterienkatalogs und GAP/TAP 2024/25

Vorschläge an die Versammlung:

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

1. Anpassen des Verhältnisses von Geweihen zum Kahlwild von 1:5 auf 1:4

- Erfahrung der großen Kahlwildreviere, dass das Geschlechterverhältnis sich geändert hat
- Jetzt aber Nachteil Überalterung der Kahlwildbestände durch hohen ST- Abschuss und niedrigen AT- Abschuss
- Der Gesamtabschuss hat sich von 315 im Vorjahr auf 258 Stück RW reduziert.
- Das KW aus dem Pool wurde reduziert, aber in der Vergangenheit wurde der Pool nie erfüllt. > Vorschlag: wäre der Pool erfüllt, dürften alle ohne zeitliche Begrenzung aus dem TAP erlegen.
- Einwand Herr Rosery: Letztes JJ war der Abschuss deutlich erhöht, nun aber wieder auf das Niveau der Vorjahre gesunken > keine Neuregelung nötig.

2. Änderung der Formulierung bei Spießern: „bis zu einem Frühjahrgewicht von 45 kg zulässig.“

- Erfolg der Schonung der Spießern- mehr mittelalte Hirsche
- Ziel: die RHG möchte mehr Eigenverantwortung und weniger Bevormundung
- Herr Rosery: Die Spießernregelung sollte unverändert bleiben. Bei den III.1er Hirschen macht die Rückverlegung aus dem Pool nur Sinn, wenn als der Termin der 30.11. oder 01.11. gewählt würde, also ein früherer Zeitpunkt im JJ.
- Herr van Even: Vorverlegung der der Jagdzeit auf Spießern auf den 01.06. vereinfacht die Erfüllung des Abschusses und der Wald wird geschützt.
- Herr Steinhoff: Er weist darauf hin, dass die Wildbiologen sagen, dass man generell keine Spießern entnehmen sollte sondern nur Spießern, die ihr AT verloren haben > mehr am Gebäude festmachen als am Geweih.

Mehrheits-Beschluss der Versammlung: mit 6 Nein-Stimmen

„schwache Spießern“ ohne Gewichtsangabe in den Kriterienkatalog einfügen und den 30.11. als Termin für die Rückverlegung der III.1er Hirsche aus dem Pool festsetzen.

Die Änderungen des Kriterienkatalogs und GAP/TAP für 2024/25 wurden somit verabschiedet.

TOP 5: Vorratsbeschluss zur Ermächtigung des Vorstands zur Abhilfe bei Beanstandungen des GAP/TAP

Einstimmig beschlossen

TOP 6: Beschluss Durchführung der Scheinwerfertaxation

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Die diesjährigen Taxationsfahrten werden besprochen:

Einer der Termine kann entfallen, wenn mit 2 Taxationen gut gearbeitet werden konnte

Am 23.03. 19.30 h Treffen in Merl, alle Teams sind bereit, nur die Gesamtzahl der RW-Sichtungen für diesen Termin schicken.

Sonntag, den 07.04. 10.00 h Treffen zur Besprechung in Merl mit beiden Zählzetteln.

Wenn der 3. Termin gebraucht wird, findet dieser am 14.04. statt.

Durchführung der Scheinwerfertaxation in diesem JJ einstimmig beschlossen.

TOP 7: Kassenbericht der Kassenprüfer 2022/2023

Am 16.06.2023 wurde die Kasse von Ralf Grannemann und Andreas Wilking als Kassenprüfer geprüft. Andrea Roeder als GF legte das Kassenbuch, die Kontoführung und die Plausibilitätsprüfung vor. Es gab keine Beanstandung. Alle Belege waren korrekt beschriftet und in zeitlicher Reihenfolge.

Kontostand des Geschäftskontos am 31.03.2023: 950,30 €.

TOP 8: Entlastung der GF und des Vorstandes zur Führung der Kassengeschäfte 2022/23

Die Kassenführerin und Vorstand werden vollständig entlastet.

TOP 9: Finanzbericht 2023/24

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Rechnungsabschluss Jagdjahr 2023/2024			
Nr.	Position	Einnahmen	Ausgaben
	Übertrag aus Jagdjahr 2022/2023	950,30 €	
1.	Lohn Geschäftsführer inkl. Fahrtkosten		4.502,04 €
2.	Sozialabgaben		1.774,66 €
3.	Kontoführung		148,90 €
4.	Steuerberatungskosten		785,40 €
5.	Sachkosten		970,06 €
6.	Internetauftritt Pflege		730,56 €
7.	Taxation (Sachkosten + Kilometergeld)		13.511,30 €
8.	Altersbestimmung		712,50 €
9.	Berufsgenossenschaft		143,19 €
10.	Sonstiges [Miete Versamml. Räume 2x]		716,89 €
11.	Umlage [0,45€/ha]	9.151,70 €	
11.a	Umlage/Vorschuss auf JJ 24/25 [0,65€/4.340,20 ha]	2.821,13 €	
12.	Zuschüsse	13.731,00 €	
13.a	Ausgleichsbeträge Hirsche	0,00 €	
13.b	Spenden	0,00 €	
14.	KM-Geld VP zurückgezahlt	152,00 €	
	Summe	26.806,13 €	23.995,50 €
	Übertrag in 2024/25	2.810,63 €	

TOP 10: Vorlage und Beschluss Haushaltsplan 2024/25

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Haushaltsplan 2024/2025			
Nr.	Position	Einnahmen	Ausgaben
	Übertrag aus Jagdjahr 2023/2024	2.810,63 €	
1.	Lohn Geschäftsführer inkl. Fahrtkosten		4.500,00 €
2.	Sozialabgaben		1.774,66 €
3.	Kontoführung		148,90 €
4.	Steuerkanzlei: Erstellung Gehaltsabr. etc.		285,60 €
5.	Sachkosten		2.075,83 €
6.	Internetauftritt Pflege + IT Kosten		1.000,00 €
7.	Taxation (Sachkosten + Kilometergeld)		600,00 €
8.	Altersbestimmung		750,00 €
9.	Berufsgenossenschaft		143,19 €
10.	Sonstiges [Miete Bürgerhaus Altstrimmig]		500,00 €
11.	Umlage [0,55€/15.970,12 ha]	8.783,57 €	
11.a	Teilrückzahlung Vorschuss [0,10€/4.340,2 ha]		434,02 €
12.	Zuschüsse	618,00 €	
13.a	Ausgleichsbeträge Hirsche	0,00 €	
13.b	Spenden	0,00 €	
	Summe	12.212,20 €	12.212,20 €

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

- Position Nr. 8: Dieses Jahr sind sehr hohe Kosten für die Altersbestimmung entstanden > Vorschlag von Herrn Grannemann: Die Altersbestimmung nach Herrn Schatz soll nur vorgenommen werden, wenn sich VP und Erleger nicht einigen können. Hat der Erleger recht, zahlt die Gemeinschaft der RHG für die Bestimmung, hat die VP recht, zahlt der Erleger.

Vorschlag wurde von der Versammlung mit Mehrheitsbeschluss angenommen:
3 Nein; 1 Enthaltung

Der Haushaltsplan wurde einstimmig beschlossen.

TOP 11: Beschluss Umlage 2024/25

- Erhöhung der Umlage auf 0,55 € für das JJ 2024/25

Die Erhöhung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 12: Revierübergreifende Jagden

Termine:

1. Bereich Zell III, Tellig ...; 09.11.2024 Organisator Uwe Kaiser
2. Bereich Zell I und II, Grenderich, Merl; 16.11.2024
Organisation Ralf Tillmanns
3. Bereich Enkirch fehlen noch Termin und Organisator

TOP 13: Trophäenauswertung und Besprechung

von Herrn Ralf Tillmanns

- Hirsche der Klasse III: grundsätzlich gutes Ergebnis; vielleicht zu viele Spießer mit zu hohem Gewicht (siehe aber neuer Kriterienkatalog)
- Hirsche der Klasse II: Die falschen Iler waren mit doppelter oder einseitiger Krone; vielleicht im nächsten Jahr darüber nachdenken den Kriterienkatalog von kronenlos auf Hirsche mit einseitiger Krone zu ändern.
- Hirsche der Klasse I: Der Irmenacher Hirsch, der als Iler Hirsch angesprochen wurde, war vom 9. Kopf, damit war das Ziel von 10 Jahren fast erreicht. Positiv ist, dass die gezeigten Hirsche an der Wand hängen, auch wenn das Zielalter noch nicht erreicht

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

wurde. Negativ ist, wenn Hirsche im Kofferraum verschwinden und nicht gezeigt werden

Grundsätzlich kann man festhalten, dass viele gute Hirsche, die man laufen lässt, nie mehr zurückkommen. Nochmals der Aufruf zu mehr Gemeinsamkeit, damit die Hirsche durchlaufen können ohne erlegt zu werden und so zum Zielalter durchwachsen können. Bessere Absprachen mit den Reviernachbarn. Bei groben Fehlverhalten bitte den Vorstand ansprechen.

Appell des Vorsitzenden: Alle Hirsche 2 Jahre älter werden lassen!! An den schwarzen Schafen arbeiten!!

Von 43 erlegten Geweihten wurden nur 33 gezeigt > **Alle Hirsche gehören an die Wand!!!**

TOP 14: Vortrag von Herrn Bernd Bahr: „Vorstellung des Bejagungskonzepts und praktische Erfahrungen in der RHG Cochem-Kondel“

In der RHG Cochem-Kondel sind III.1er Hirsche ab 6er und bis zum Eissprossen-8er mit einseitiger Krone frei sowie Spießler.

Man sollte vornehmlich aus der jungen Klasse schießen und in der alten Klasse Ruhe schaffen.

Alte Hirsche wissen den ersten Eisprung zum Beschlag zu nutzen > dann hat man weniger spät gesetzte Kälber.

Bei den Iler-Hirschen mit einseitiger Krone gibt es nur eine ganz reduzierte Freigabe.

Die Erfüllung des GAP liegt bei 99%.

Cochem -Kondel hat einen deutlich höheren KW-Abschuss. Der GAP ist fast erfüllt. ST sind etwas übererfüllt.

Reviere, die Ausschere mit sanftem Druck und Gesprächen in die Gemeinschaft holen, um das Verschwinden der Hirsche zu vermeiden. Jedoch „faule Eier“ unter den JAB werden sofort direkt angesprochen und aussortiert bei Uneinsichtigkeit.

Die Abschussplanung muss erfüllbar sein!!! Sonst zu viel Frust.

AT-Bejagung durch Morgenansitz bei jeder passenden Gelegenheit.

Er sieht ebenfalls den Grund für die hohe Flüchtigkeit des RW in der RHG Zell darin, dass zu viel Nachtjagd betrieben wird sowie der großen Zahl der Feldreviere. > viel Feld > viel Schwarzwild und damit viel Nachtjagd. Das RW ist jedoch in dieser Hinsicht sehr störanfällig und zieht sich in den Wald zurück. Traut es sich nicht raus, richtet es dort Schaden an, weil es Hunger hat.

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Der KnW wird durch 3 Forstbeamte und 3 Berufsjäger erbracht.

Die Altersbestimmung durch eine Kommission von 4-5 Personen vor der Versammlung.

Zum Abschluss des Vortrags kommt zu einer kontroversen Diskussion zwischen Herrn Bahr und Herrn Diemer zum Thema „Referentenentwurf zur Änderung des LJGes“.

Herr Johnen schlichtet durch den Einwand: Die RHGs gibt es vielleicht nächstes Jahr nicht mehr, von daher passt jede Äußerung über den Bestand der RHGs in die Runde!!!

TOP 15: Verschiedenes

Zunächst Dank an Herrn Bahr für den gelungenen und aufschlussreichen Vortrag.

Nächstes Jahr die VV mit Kaffee und Kuchen.....

Josi Becker lädt am Freitag, den 22.03.2024 um 18.30 h in die große Kurhalle Bad Bertrich zum Vortrag und offene Diskussion vom LJV. Deutliche Einladung an den Forst.

Herr Sprute meldet sich zu Wort: Er fordert eine Jagdzeitverlängerung für Kälber und Hirsche der Klasse III.1 bis Februar. Er weist auf massive Schäden in jedem Frühjahr hin. Landwirte sind „stinksauer“! Der Antrag soll nur die Feldflur betreffen.

Im letzten Jahr wurde der Antrag an die UJB gestellt, die 3 Wochen brauchte, um festzustellen, dass sie nicht zuständig ist. Bis dieser dann bei der OJB ankam, war der jagdlich sinnvolle Zeitrahmen verstrichen.

Appell: Jagdzeitverlängerung genehmigen, da sonst EJB gebildet werden oder gemeinschaftliche Jagden als Regiejagden.

Der Vorsitzende lehnt dieses Ansinnen deutlich ab und verweist auf die Erkenntnisse der Wildbiologen und auf den Vortrag von Herrn Bahr.

Der Vorsitzende Herr Tillmanns bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung um 12.45 h.

Zell, den 16.03.2024


Andrea Roeder

-Protokollführerin-

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT ZELL

Für den Vorstand

Herr Ralf Tillmanns 1. Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Tillmanns', is written over a horizontal line. The signature is stylized and cursive.

Unterschrift